

GEGEN SEXUELLE GEWALT

RÜCKFALLPRÄVENTION FÜR SEXUELL ÜBERGRIFFIGE JUGENDLICHE ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG IN 3 MODULEN

JUNI 2023 - FEBRUAR 2024



HINTERGRUND

Sexuelle Übergriffe, seien sie verbaler, physischer oder psychischer Art, sind ein wichtiges, aber oft tabuisiertes Thema der pädagogischen Fachdiskussion. Für männliche* Jugendliche ab 14 Jahren liegt die geschätzte Quote bei sexuellen tätlichen Übergriffen zwischen 4 und 8%. Hinsichtlich aller Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gibt es Steigerungen der Tatverdächtigen-Zahlen bei allen Altersgruppen, am deutlichsten jedoch bei Jugendlichen. Die einschlägige Rückfallquote, ohne Behandlung, liegt bei sexuell übergriffigen Jugendlichen bei 23%. Junge Männer* zwischen 14 und 21 Jahren bilden die „Hochrisikogruppe“ bei sexuellen Gewaltdelikten. Frühzeitige Intervention verhindert die Manifestation eines Kreislaufs sexuell grenzverletzenden Verhaltens. Dies alles sind Gründe, sich in der Weiterbildung mit der Zielgruppe sexuell übergriffiger männlicher* Jugendlicher zu befassen und Fachleuten ein Instrumentarium an die Hand zu geben, um wirksam mit jugendlichen Straftätern* zu arbeiten, die sexualisierte Gewalt angewendet haben.

VERMITTELTE KOMPETENZEN

Am Ende der Weiterbildung kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit männlichen* Tätern Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beraterrischen Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der Täter* ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Die Kursteilnehmer*innen können mit diesen konstruktiv und lösungsorientiert umgehen und neue Handlungsperspektiven mit sexuell übergriffigen Jugendlichen erarbeiten, um einem Rückfall präventiv entgegenzuwirken. Der Opferschutz hat in allen Interventionen einen fundamentalen Platz und die Teilnehmenden können durch die in der Weiterbildung erworbenen Kompetenzen Opfer aktiv vor neuen Gewalttaten schützen. Bei einer vollständigen und erfolgreichen Teilnahme an der Fortbildung wird der Titel "Fachkraft für Rückfallprävention von sexuell übergriffigen Jugendlichen" verliehen.

INHALTE

1

MODUL 1: 20.06.23 - 22.06.23

- Arbeit mit sexuell übergriffigen Jugendlichen
- Motivationsaufbau
- Behandlungsvertrag und Arbeitssetting
- Rahmenvereinbarung und Arbeitskontext
- Grundhaltung der Beratenden, Normen und Werte
- Offenlegung und Täterkonstruktion
- Wahrnehmungs- und Impulssteuerung



2

MODUL 2: 17.10.23 - 19.10.23

- Täterstrategien
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Groomingprozesse
- Opferperspektive und Opferempathie
- Biographiearbeit und Lebenslinie
- Aufbau innerer Verantwortungshaltung und -übernahme
- Arbeit mit dem sozialen Umfeld
- Missbrauchskreislauf



3

MODUL 3: 30.01.24 - 01.02.24

- Rückfallprävention/Entwicklung von Verhaltensalternativen
- Impulssteuerung/Impulskontrolle
- Neuorientierung und Integration innerer Grenzen
- Rechtliche Rahmenbedingungen/Beratungssetting
- Nachsorge/
Nachhaltige Prävention



ZIELGRUPPE

Fachkräfte der Jugend(-sozial)arbeit, Behindertenhilfe und stationären Jugendhilfe, Beratungsstellen, Jugendbewährungshilfe sowie Kinder- und Jugendtherapeuten. Für alle Geschlechter. **Berufserfahrung wird vorausgesetzt.**

REFERENTEN

Dr. Reiner Blinky: Gesprächs-, Körper- und Hypnotherapeut, Leiter pädagogisch-psychologischer Fachdienst Marienberg, Gammertingen, Wissenschaftlicher Beirat der Fachstelle Jungen- und Männerarbeit Tübingen, Pfunzkerle e.V.

Urban Spöttle-Krust: Diplom-Pädagoge; Gestalttherapeut, Leiter der Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt, Hilfen für Mädchen*, Jungen* und junge Erwachsene, Rems-Murr-Kreis (im Ruhestand).

ARBEITSZEITEN

Ankunftstag: 9.30 – 18.00 Uhr

Zweiter Tag: 9.00 – 18.00 Uhr

Abreisetag: 9.00 – 16.00 Uhr

Die Weiterbildung besteht aus drei zusammenhängenden Modulen von jeweils drei Tagen, die sich aufeinander beziehen und daher nur im Gesamtpaket gebucht werden können.

KOSTEN

990,00 € (inkl. Tagesverpflegung und Mittagessen)
890,00 € für Mitglieder der LAGJ-BW
Übernachtungen können auf Wunsch am Tagungsort gebucht werden. Für alle 3 Module betragen die Übernachtungskosten ca. 440,00 €.

ANMELDUNG UND INFO

LAG Jungen*- & Männer*arbeit
Baden-Württemberg e.V.
Benjamin Götz
Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart
fortbildung@lag-jungenarbeit.de
www.lag-jungenarbeit.de/weiterbildungen
Fon: 0711 6566890-0
Fax: 0711 6566890-2



VERANSTALTUNGSORT

Tagungsstätte Thomashof
Stupfericher Weg 1
76227 Karlsruhe
Hygienekonzept siehe:
www.thomashof.de
Fon: 0721 94763-0



Ein Angebot der



Im Rahmen des Projektes FiBIP
www.gewaltprävention-bw.de
www.fibip.de



In Kooperation



Mit freundlicher Förderung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION